

Kurzfassung

Max Drawdown misst nur die *Tiefe* des schlimmsten Einbruchs. Für die Entnahmephase (Buch 2) ist die *Dauer* oft wichtiger: Wie lange steht das Depot unter Wasser, und wie lange dauert die Erholung vom Tief zurück zum alten Hoch? Das Tool segmentiert den Drawdown-Pfad in Episoden und misst je Episode Tiefe, Underwater-Dauer und Time-to-Recovery.

Mathematischer Hintergrund

$$DD_t = \frac{V_t}{\max_{s \leq t} V_s} - 1, \quad \text{Episode} = [t_{\text{Hoch}}, t_{\text{Tief}}, t_{\text{Recovery}}]$$
$$\text{Underwater} = t_{\text{Recovery}} - t_{\text{Hoch}}, \quad \text{Time-to-Recovery} = t_{\text{Recovery}} - t_{\text{Tief}}$$

Eine Episode beginnt am letzten Hoch vor dem Unterschreiten, das Tief ist das Minimum von DD innerhalb der Episode, Recovery ist der erste Tag mit neuem Hoch ($DD_t \geq 0$). Läuft die letzte Episode noch, wird sie als „offen“ markiert. Gezählt werden Episoden ab 5 % Tiefe.

Rechenbeispiel

Hoch am 01.10.2007, Tief −38 % am 09.03.2009, neues Hoch am 02.04.2012: Underwater $\approx 1\,645$ Tage ($\approx 4,5$ Jahre), Time-to-Recovery $\approx 1\,120$ Tage. Wer ab 2007 monatlich entnimmt, erlebt 4,5 Jahre Entnahmen aus einem Depot unter Wasser — das prägt die sichere Entnahmerate stärker als die Tiefe allein.

Stärken und Schwächen

Stärken: ergänzt die Tiefe um die entscheidende Zeitachse; direkt entnahmerelevant; Episoden-Tabelle macht historische Geduldspuren konkret. **Schwächen:** Kalendertage (keine Handelstage-Finheiten); Episodengrenzen hängen an der 5 %-Schwelle; Sparraten/Entnahmen verändern den realen Pfad gegenüber der Einmalanlage-Betrachtung.

Keine Anlageberatung. Dieses Dokument beschreibt ausschliesslich die Rechenmethode des Werkzeugs zu Bildungs- und Informationszwecken. Es stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar, keine Empfehlung und keine Geeignetheitsprüfung. Backtests beruhen auf Vergangenheitsdaten; vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.